

IPCC Arbeitsgruppe III Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger verwässert, sagt Scientist Rebellion

PRESSEMITTEILUNG

5. April 2022, zur sofortigen Veröffentlichung

Scientist Rebellion leakte im August 2021 die wissenschaftliche Vorabversion des am Montag veröffentlichten IPCC-Berichts der Arbeitsgruppe 3. Die global agierende Gruppe von Wissenschafts-Aktivisten hat nun die geleakte Version mit der finalen Version verglichen und erhebliche Unterschiede in den Formulierungen gefunden. Der finale politische Abstimmungsprozess des Berichts durch die Länder verwässert die wissenschaftlichen Ergebnisse.

Der IPCC hat es 30 Jahre lang vermieden, die Hauptschuldigen für den Klimanotstand zu benennen, weshalb es bis heute keine wirksamen Emissionssenkungen gibt. Fakten, welche die Mitschuld der reichsten Länder der Welt an der Verursachung der Klimakrise belegen, wurden durch den politischen Überprüfungsprozess des IPCC verwässert. Dies wird deutlich, wenn die endgültige Fassung der Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger (SPM) - das Dokument, das fast die gesamte Aufmerksamkeit auf sich zieht - mit einem frühen Entwurf des Berichts verglichen wird. Dieser wurde im August 2021 von Scientist Rebellion veröffentlicht. Trotz des sich verschärfenden Klimanotstands und des völligen Fehlens von Emissionssenkungen ist die endgültige Fassung des SPM immer noch erschreckend zurückhaltend, gefügig und konservativ formuliert.

Beispiel 1: In Abschnitt B6 des Berichts hieß es ursprünglich, dass "institutionelle Trägheit und eine gesellschaftliche Voreingenommenheit gegenüber dem Status quo zu dem Risiko führen, dass künftige Treibhausgasemissionen festgeschrieben werden, die kostspielig oder schwer zu reduzieren sein könnten". Dies wurde ersetzt durch: "Die globalen Treibhausgasemissionen im Jahr 2030 in Verbindung mit der Umsetzung der national festgelegten Beiträge würden es wahrscheinlich machen, dass die Erwärmung im Laufe des 21. Jahrhunderts um mehr als 1,5 Grad überschritten wird. In der endgültigen Fassung wird auch nicht mehr erwähnt, dass "Eigeninteressen" und die Konzentration auf einen "inkrementellen statt systemischen Ansatz" die ehrgeizige Transformation einschränken.

Beispiel 2: In der geleakten SPM hieß es, dass "innerhalb der Länder die Ungleichheiten sowohl beim Einkommen als auch bei den THG-Emissionen zwischen 1970 und 2016 zugenommen haben, wobei 27% des Einkommenszuwachses auf die obersten 1% entfielen", und dass "die obersten Emittenten die Emissionen in Schlüsselsektoren dominieren, bspw. entfallen 50% der THG-Emissionen aus dem Luftverkehr auf die obersten 1 %". Beide Aussagen sind in der endgültigen Fassung nicht enthalten.

Während der SPM - der Zeile für Zeile von allen Regierungen gebilligt wurde - zurückhaltend, gefügig und konservativ ist, ist die Situation klar. *"Dieser Bericht"*, so UN-Generalsekretär António Guterres, *"ist eine Litanei der gebrochenen Klimaversprechen. Wir befinden uns auf der Überholspur zur Klimakatastrophe. Wir befinden uns in einem Klimanotstand."*

Die Wissenschaft war noch nie so klar wie heute: Um eine Chance zu haben, einen bewohnbaren Planeten zu erhalten, müssen die Treibhausgasemissionen sofort radikal reduziert werden. Die Begrenzung der Erwärmung auf 1,5 Grad und die Reaktion auf den Klimanotstand erfordern einen sofortigen Wandel in allen Bereichen der Gesellschaft und eine Mobilisierung von historischem Ausmaß: eine Klimarevolution.

Scientist Rebellion organisiert diese Woche Aktionen von Hunderten von Wissenschaftler:innen in über 25 Ländern auf der ganzen Welt und ruft zu einer Klimarevolution auf. In Deutschland werden Aktionen in Berlin, Bonn und weiteren Städten stattfinden.

Für Medienanfragen, kontaktieren Sie bitte:
scientistrebellion_GER@protonmail.com
Dr. Tazio Mueller, +49 170 5333709